

WerteUnion NRW gegen Aushebelung des Asylrechts durch Flüchtlingsminister Stamp



Pressemitteilung

Der NRW-Flüchtlingsminister Joachim Stamp (FDP) möchte „gut integrierten Asylbewerbern“ einen unbefristeten Aufenthaltsstatus nach fünf Jahren ermöglichen. Dies nicht zu tun bezeichnet er als menschlich nicht in Ordnung und volkswirtschaftlich falsch. Die WerteUnion weist diese Argumentation zurück und sieht in einem solchen Vorgehen eine weitere Schwächung des Rechtsstaates.

Simone Baum, Landesvorsitzende der WerteUnion in NRW, sieht in diesem Vorgehen eine weitere Schwächung der Unterscheidung zwischen humanitärem Schutz und Einwanderungsrecht. „Das Gesetz sieht vor, dass Personen, für die kein Abschiebehindernis vorliegt, insbesondere in der Frage ob unmenschliche oder erniedrigende Behandlung im Herkunftsland zu erwarten ist, unser Land verlassen müssen. Der Vorstoß vom Flüchtlingsminister Joachim Stamp würde das Asylrecht unterwandern und zu einer weiteren Vermischung von Asyl und Zuwanderung führen. Damit würde der Anreiz erhöht illegal – insbesondere ohne jeglichen Schutzgrund – nach Deutschland zu kommen.“

Der Vorstoß würde nach Ansicht der WerteUnion die Bedeutung des Asylverfahrens schwächen. Die WerteUnion ist der Ansicht, dass das Augenmerk viel stärker auf die Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern, als auf deren Integration zu legen ist. Damit würde der Rechtsstaat gestärkt werden.

Darüber hinaus ist die WerteUnion über die langfristigen Folgen eines solchen Vorgehens, wie es der Flüchtlingsminister Stamp plant, besorgt. Am Ende eines solchen derartigen Aufenthaltsrechts steht immer die Möglichkeit einer deutschen Staatsbürgerschaft. Das bedeutet, dass diese Initiative die Tür für illegale Migration – ohne Schutzbedürfnis – bis hin zur deutschen Staatsbürgerschaft öffnet. Dies ist nicht im Sinne unseres Rechtsstaats.

Daher können auch arbeitsmarktpolitische Argumente in diesem Zusammenhang keine Rolle spielen. Der Zuzug von Fachkräften, die der Bundesrepublik Deutschland nützen, muss über andere Anreizsysteme organisiert zu werden.

Simone Baum
Landesvorsitzende der WerteUnion NRW
Stellvertretende Bundesvorsitzende der WerteUnion

Diego R. Fassnacht
Mitglied im Vorstand der WerteUnion NRW

Die WerteUnion ist der am 25.03.2017 gegründete bundesweite Zusammenschluss der konservativen Initiativen innerhalb der Union mit 16 Landesverbänden in allen Bundesländern vertreten.

Wir wollen konservative und wirtschaftsliberale Kräfte stärker vernetzen und so erreichen, dass die Union wieder verstärkt konservative Positionen vertritt.

Kontakt:

Email: Info@WerteUnion.info

Homepage: www.werteunion.info

Verantwortlich:

Alexander Mitsch Vorsitzender

Mail: [alexander.mitsch\(at\)werteunion.info](mailto:alexander.mitsch(at)werteunion.info)